



ENTDECKERTOUREN

Zochauer Heidepfad

Wildnisgebiet
Königsbrücker Heide



A large stag with impressive antlers is running through a vast, open heath landscape. The ground is covered in dry, golden-brown grasses and low-lying shrubs. In the background, a line of trees is visible under a clear sky. The stag is in the lower-left foreground, moving towards the right. The text is overlaid on the right side of the image.

Ungezähmte Natur finden wir in Europa fast nur noch in den Kernzonen von Nationalparks und in Wildnisgebieten. Die Königsbrücker Heide gehört dazu. Hier darf sich nach Jahrhunderten bäuerlicher und militärischer Nutzung die Natur wieder nach ihren eigenen Gesetzen entwickeln.

So wird dieses Naturschutzgebiet für viele gefährdete Pflanzen- und Tierarten zu einem Refugium – einer »Arche Noah«. Wir sind eingeladen, diese ungezähmte, wilde Natur zu erleben – und zu staunen.



Wertvolle Sandheiden

Auf der ehemaligen Landebahn des früheren Truppenübungsplatzes bietet sich den Besuchern ein einmaliges Naturschauspiel. Im Mai blüht der Besenginster im strahlenden Gelb, im Spätsommer das Heidekraut purpurfarben. Während der Militärnutzung waren diese Flächen kaum besiedelt, es dominierten großräumige Sandböden. Heute ist dieses Gebiet, das sich im Osten bis zum Tal der Pulsnitz erstreckt, eine typische Sandheide geworden, deren Lebensraum »Trockene Heiden« als NATURA 2000-Gebiet unter europäischem Schutz steht. Denn Sandheiden sind sehr wertvolle Lebensräume für viele Tiere, hier besonders für die Tiergruppe der Wirbellosen wie Falter, Insekten oder Würmer.

Beobachtungspunkt Heidepfadturm

Der Zochauer Heidepfad führt als frei zugänglicher Pfad direkt in das Schutzgebiet. Der Heidepfadturm – ein kleiner »Bruder« des Haselbergturms – erlaubt einen weiten Blick über die Zochauer Heide hinüber zum Nordwestlausitzer Hügelland. Mit etwas Glück lassen sich während der Wanderung seltene Vögel wie das Schwarzkehlchen oder die im Gebiet zahlreichen Rothirsche beobachten. Im September sind deren Brunftrufe weit durch die Königsbrücker Heide zu hören.



Naundorf – typisches Heidedorf

Der Ort Naundorf – als einer der Ausgangspunkte des Zochauer Heidepfades – ist ein Ort mit besonderer Geschichte. Erstmals 1350 urkundlich belegt, wurde der Ort bald Heimat vieler Bauern, die von der Heide lebten. Viele der Gehöfte gingen 1938 bei der Erweiterung des Truppenübungsplatzes für immer verloren, deren Bewohner mussten weichen. Zum Kriegsende fanden schlesische Kriegsflüchtlinge in den wenigen unzerstörten Gebäuden eine erste Zuflucht. Bei der Übernahme des Truppenübungsplatzes durch die Rote Armee verzichtete diese auf das Gebiet um Naundorf. So existieren noch heute einige heidetypischen, früher strohgedeckten Gebäude als Zeugen der ehemaligen landwirtschaftlichen Nutzung der Königsbrücker Heide.

Verlauf Zochauer Heidepfad



Der Pfad ist mit dem Zeichen  ausgeschildert. Sie erreichen den Pfad entweder über den Wanderparkplatz nördlich von Lüttichau oder über den Wanderparkplatz am Ortseingang Naundorf. Je nach Ausgangspunkt beträgt die Wegstrecke 3 beziehungsweise 6 Kilometer und ist vor allem mit Kindern sehr gut zu begehen. Der über 6 Meter hohe Zochauer Heideturm ist ideal für Beobachtungen und zum Pausieren. Wir empfehlen Ihnen den Besuch ganz besonders während der Besenginster- und Heidekrautblüte.





Der Zochauer Heidepfad befindet sich am Westrand des Schutzgebietes.
www.koenigsbrueckerheide.eu



Herausgeber: Staatsbetrieb Sachsenforst
NSG-Verwaltung Königsbrücker Heide / Gohrischheide Zeithain
Fotos: Gernot Engler, Dirk Synatzschke
Gestaltung: Ö GRAFIK agentur für marketing und design
Druck: saxoprint
September 2016

Wildnisgebiet
Königsbrücker Heide



Das Wildnisgebiet Königsbrücker Heide gehört zu den „Nationalen Naturlandschaften“, der Dachmarke der deutschen Nationalparks, Biosphärenreservate und Naturparks getragen von EUROPARC Deutschland e.V.:
www.europarc-deutschland.de